



Bezirksgemeinschaft Pustertal
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria
Comunité Comprensoriala Val de Puster

Bezirksgemeinschaft Pustertal - Sozialdienste



Dienstcharta

**Werkstatt für Menschen mit Behinderung
(Dienst zur Arbeitsbeschäftigung)
Ansitz Biedenegg Toblach**

aktualisiert April 2020



Bezirksgemeinschaft Pustertal
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria
Comunità Comprensoriala Val de Puster

ZIELGRUPPE

Die Werkstatt Biedenegg in Toblach steht allen volljährigen Menschen mit Behinderung sowie mit psychischer Erkrankung offen, die einen geschützten Rahmen benötigen, um ihre Fähigkeiten entwickeln zu können. Eine Neuaufnahme ist in der Regel nur bis zum 60. Lebensjahr möglich. Grundvoraussetzungen für die Aufnahme in diesen Bereich ist die Fähigkeit eine einfache Beschäftigung auszuführen.

ZIELSETZUNG

In der Werkstatt lernen die Betreuten verschiedenste handwerkliche Tätigkeiten und Fertigkeiten. Ziel ist die Teilhabe an der Welt der Arbeit und damit die Möglichkeit, durch eine sinnvolle Beschäftigung die Stärkung des Selbstwertes und der individuellen Entwicklung.

Neben der beruflichen Ausbildung begleiten wir die Betreuten bei der Entwicklung ihrer lebenspraktischen und sozialen Fähigkeiten.

LEITGEDANKEN

Grundlage für die Betreuung und Begleitung von Menschen mit einer kognitiven, psychischen, körperlichen oder mehrfachen Beeinträchtigung bildet für uns die Charta für Menschenrechte:

„Das Recht für alle Menschen auf eine sinnvolle Arbeit/Beschäftigung“,
„Das Recht auf abwechslungsreiche und selbst gewählte Freizeitangebote“ und
„Das Recht auf Zugänge zu vielfältigen sozialen Kontakten“.

ERBRACHTE DIENSTLEISTUNGEN

In der Werkstatt Biedenegg in Toblach werden folgende Leistungen angeboten:

Näheres dazu sh. Leistungskatalog des Sozialwesens

http://www.provinz.bz.it/sozialwesen/einrichtungen/publikationen-statistiken.asp?somepubl_page=5

- **Öffentlichkeitsarbeit** (S 3 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Projekte** (S 6 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Abstimmung und Koordination der Ressourcen in der Gemeinschaft** (S 8 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Förderung der Freiwilligenarbeit und der Vereinstätigkeit** (S 10 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Problem- und Ursachenanalyse** (S 14 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Allgemeine Information** (S 16 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Anliegenspezifische Information** (S 18 Leistungskatalog des Sozialwesens)



Bezirksgemeinschaft Pustertal
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria
Comunité Comprensoriala Val de Puster

- **Erstberatung** (S 20 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Sozialpädagogische/Sozialgeragogische und psychosoziale Beratung** (S 22 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Soziale Beratung** (S 24 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Spezifische Beratung** (S 26 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Berichte** (S 30 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Sozialpädagogische/Sozialgeragogische Arbeit** (S 80 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Arbeitstraining** (S 82 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Geschützte Arbeit** (S 85 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Beschäftigung** (S 87 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Freizeitmaßnahmen** (S 89 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Körperpflege** (S 91 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Medizinische Behandlungspflege und Therapeutische Übungen (in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsbezirk Bruneck)** (S 94 und S 97 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Religiöse und spirituelle Angebote** (S 99 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Begleitung in Lebenskrisen/Krisenintervention** (S 101 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Verpflegung** (S 103 Leistungskatalog des Sozialwesens)
- **Transport/Begleitung** (S 105 Leistungskatalog des Sozialwesens)

BESCHREIBUNG DER ANGEBOTE IN DEN EINZELNEN GRUPPEN

Kreativgruppe

Ziel der verschiedenen Beschäftigungen in der Kreativgruppe ist die Fertigung hochwertiger Produkte, die im Inso Weltladile verkauft werden. Die Betreuten sollten Freude an kreativen Tätigkeiten mit Farbe, Perlen, Schmuckzubehör, Fimo, Holz, Wachs und Papier haben und gute feinmotorische Fähigkeiten besitzen. Auch Konzentrationsvermögen und Ausdauer sind wichtig. Durch die unterschiedlichsten Arbeitstechniken haben wir die Möglichkeit, jedem/r Betreuten individuell abgestimmte Tätigkeiten anzubieten.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Werkstattgruppen ist uns ein großes Anliegen und wird, sowohl im Arbeitsbereich (Herstellen gemeinsamer Produkte), als auch in der Freizeit gepflegt.

Die Betreuten lernen bei uns, je nach Fähigkeiten, einzelne Arbeitsschritte der Produktherstellung, den Gebrauch verschiedener Werkzeuge und eine angemessene Arbeitshaltung. Daneben sind uns die Gespräche mit den Betreuten ein Anliegen, wo wir uns mit ihren Einstellungen und Wertvorstellungen auseinandersetzen. Wir achten darauf, dass unsere Betreuten sich und ihre Bedürfnisse wahrnehmen und äußern können und leiten sie an, auch die Bedürfnisse der anderen Gruppenmitglieder zu berücksichtigen.

Um für die Betreuten neben der Arbeit bzw. Beschäftigung einen Ausgleich zu schaffen, bieten wir in der Gruppe verschiedene Freizeitaktivitäten an und ermöglichen ihnen die Teilnahme an den gruppenübergreifenden



Freizeitmaßnahmen.

Näherei

Für die Beschäftigungen bzw. Arbeiten die in der Näherei ausgeübt werden, brauchen die Betreuten keine speziellen handwerklichen Fähigkeiten. Die Betreuten lernen verschiedenen Techniken wie z.B. Filzen, Umgang mit der Nadel, Schere und Nähmaschine. Je nach individuellen Fähigkeiten lernen sie Stricken, Häkeln und Sticken.

Die Tätigkeiten in der Näherei sind sehr vielseitig. Zwischen Näharbeiten mit der Maschine, über Sticken, Filzen, Malen, Füllen von div. Kissen, Patchworkarbeiten, Bedrucken von Textilien, Schneiden und Stricken finden alle Betreuten der Gruppe die individuell passende Beschäftigung.

Dabei ist uns wichtig, dass sie erkennen, was sie fertigen, und wofür das Produkt verwendet wird. So weit wie möglich übertragen wir den Betreuten die Verantwortung für Materialbeschaffung und Ausführung der einzelnen notwendigen Arbeitsschritte.

Dabei ist uns wichtig, dass sie den gesamten Entstehungsprozess eines Produktes nachvollziehen können, bis hin zum Verkauf im eigenen Laden (Inso Weltladile). So weit wie möglich übertragen wir den Betreuten die Verantwortung für die Ausführung der einzelnen notwendigen Arbeitsschritte.

Wir arbeiten mit den Betreuten ressourcenorientiert, d. h. wir helfen ihnen, ihre eigenen Fähigkeiten zu erkennen, mit ihnen zu arbeiten und auf diese bauend neue Fähigkeiten dazu zu gewinnen. Dabei versuchen wir sie in ihrer Selbstbestimmung zu unterstützen.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Werkstattgruppen ist uns ein großes Anliegen und wird, sowohl im täglichen Alltag (Herstellen gemeinsamer Produkte), als auch in der Freizeit gepflegt. Dabei versuchen wir sie in ihrer Selbstbestimmung zu unterstützen und ihnen möglichst oft die Wahlfreiheit zu gewähren.

Tischlerei

Die Beschäftigung in der Tischlerei konzentriert sich auf zwei Schwerpunkte. Zum ersten gehört die Herstellung von Anzündern (bestehend aus Hobelspänen und Altwachs) zu einer wichtigen Tätigkeit für die Betreuten. Weiters werden verschiedene Holzgegenstände und Produkte fürs Geschäft aber auch auf Bestellung gefertigt. Die Produkte werden in unserem Geschäft „Inso Weltladile“ und direkt in der Werkstatt zum Verkauf angeboten .

Mit individuellen Hilfsmitteln werden die Beeinträchtigungen der Betreuten ausgeglichen und ihre Selbstständigkeit gefördert. Die Tischlerei ist mit verschiedenen Maschinen, wie Kreissäge, Hobelmaschine, Bohrmaschine und Holzfräse usw. ausgestattet und ermöglicht dadurch das gezielte Training von maschinellen Arbeitstechniken.

Für die Beschäftigung im Maschinenraum ist es notwendig, dass die Betreuten sich sicher und selbstständig bewegen können, dass sie die Gefahren der verschiedenen Maschinen einschätzen können und dass sie nicht



Bezirksgemeinschaft Pustertal
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria
Comunità Comprensoriala Val de Puster

lärmempfindlich sind.

Hauptziel der Angebote in der Tischlerei ist es, durch einen strukturierten Tagesablauf die Freude an der Arbeit zu fördern sowie die Teamarbeit und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe zu stärken.

Weberei und Fleckstube

In der Weberei und in der Fleckstube fertigen die Betreuten Teppiche aus unterschiedlichen Materialien. Je nach Fähigkeiten lernen sie einzelne Arbeitsschritte soweit als möglich selbstständig auszuführen. Dazu benötigen die Betreuten in unserer Gruppe ein gewisses Maß an handwerklichem Geschick, und dürfen, wegen der lauten Geräusche der Webstühle, nicht lärmempfindlich sein. Wir versuchen für jede/n Betreute/n der Gruppe eine den motorischen Fähigkeiten entsprechende Beschäftigung zu finden um ihn/sie individuell zu fördern. Weiters werden verschiedene Serienarbeiten für lokale Firmen ausgeführt.

In der Fleckstube werden Vorbereitungen für das Weben getroffen. Dabei werden Stoffreste zugeschnitten und zusammengenäht sowie verschiedene Wollreste entweder an der Strickliesl verarbeitet oder per Hand gehäkelt. Weiters werden die Teppiche geknüpft, mit Fransen versehen und schlussendlich von Hand gesäubert und abstehende Stoffreste abgeschnitten. Einige unserer Betreuten nehmen an verschiedenen Freizeitangeboten der Geschützten Werkstatt teil.

Neben der Arbeit ist uns aber auch das Gespräch mit den Betreuten wichtig. Deshalb findet jeden Morgen vor Arbeitsbeginn (wie in fast allen Gruppen) eine Morgenrunde statt.

INTERNES PRAKTIKUM/GRUPPENWECHSEL

Nach einiger Zeit der Tätigkeit in der gleichen Gruppe haben die Betreuten die Möglichkeit, in einer Gruppe ihrer Wahl, ein Praktikum zu absolvieren.

Nach Rücksprache mit den verantwortlichen Angehörigen des/r Betreuten vereinbaren die BetreuerInnen beider beteiligter Gruppen den Praktikumsverlauf und die wichtigsten Praktikumsziele. Nach dem Praktikum findet mit allen Beteiligten ein Auswertungsgespräch statt, und der/die Betreute kehrt in seine/ihre Gruppe zurück.

Sollte ein/e Betreute/r und die Angehörigen einen dauerhaften Gruppenwechsel wünschen und die BetreuerInnen einen Wechsel befürworten, ist ebenfalls ein einmonatiges Praktikum in der gewünschten Gruppe erforderlich. Nach der gemeinsamen Auswertung und einer positiven Beurteilung ist der Gruppenwechsel dann möglich, wenn in der gewünschten Gruppe ein Platz frei ist oder durch den Gruppentausch eines/r Betreuten möglich wird.

Ergänzende Tätigkeiten



Bezirksgemeinschaft Pustertal
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria
Comunità Comprensoriala Val de Puster

Neben der täglichen Arbeit werden in der Werkstatt Ansitz Biedeneegg verschiedene ergänzende Tätigkeiten angeboten. Diese begleitenden Angebote verfolgen mehrere Ziele. Sie bieten den Betreuten einen Ausgleich zum Arbeitsalltag, fördern die Selbstwahrnehmung und die Selbstbestimmung, soziale Kontakte und Integration und dienen der Gesundheit. Nicht zuletzt aber vermitteln die verschiedensten Freizeitaktivitäten Spaß und Lebensfreude.

Zu den zahlreichen Angeboten gehören regelmäßige Aktionstage, an denen alle Betreuten der Werkstatt teilnehmen können: Weihnachtsfeier, Nikolausfeier, Rodeln, Faschingsfeier, Sporttag, Grillfest und das alle zwei Jahre stattfindende interkulturelle Maifest.

Für kleine Gruppen von interessierten Betreuten aus allen Werkstattgruppen werden, über bestimmte Zeiträume hinweg, Freizeitaktivitäten wie Kegeln, Wandern, Turnen, Langlaufen, aber auch die Teilnahme an kreativen Projekten (Kunst/Theater) angeboten.

Jede Werkstattgruppe hat zudem die Möglichkeit, gruppeninterne Freizeitmaßnahmen zu gestalten. Auf dem Programm stehen Schwimmen, Spaziergänge, Ausflüge, der Besuch von interessanten Veranstaltungen, Barbesuche u.v.a.m.

Darüber hinaus ermutigen die MitarbeiterInnen der Werkstatt die Betreuten und ihre Angehörigen, an ergänzenden Tätigkeiten von privaten Vereinen und Verbänden teilzunehmen.

KRITERIEN ZUR AUSZAHLUNG DES MONATLICHEN ENTGELTES

Bei der Berechnung des Tagessatzes wird nicht nur die tatsächliche Leistung, sondern auch die Ausdauer, Regelmäßigkeit, das Bemühen und die Lernbereitschaft des Betreuten und individuelle Lernfortschritte berücksichtigt.

Die Monatsprämie stellt ein persönliches Entgelt des Betreuten dar.

Die Monatsprämie hat pädagogischen Charakter und soll dem Betreuten Anreiz sein:

- zur fleißigen Mitarbeit an den Produkten
- zur Weiterarbeit an sich selbst und an seiner Persönlichkeit
- zur Anerkennung der geleisteten Tätigkeit

Für jeden Betreuten wird ein Tagessatz berechnet und mit seinen monatlichen Anwesenheitstagen multipliziert.

Grundvoraussetzung für die Auszahlung des Tagessatzes ist die effektive Anwesenheit des Betreuten und ein Minimum an produktiver Mitarbeit.

Bei Krankheit, Ferien, Unfall, Ferienaufenthalt, Brückentagen oder anderer



Bezirksgemeinschaft Pustertal
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria
Comunità Comprensoriala Val de Puster

Abwesenheit wird dem Betreuten kein Tagessatz ausbezahlt.

Als Minimum für den Tagessatzes wird 1 Euro/Tag, als Maximum 10 Euro/Tag festgelegt.

Die Höhe der Tagessätze für die einzelnen Betreuten wird von den BetreuerInnen der jeweiligen Gruppen gemeinsam festgelegt. Bei Abänderungen des Tagessatzes wird von den BetreuerInnen, nach einem Gespräch mit der/dem Betreuten und eventuell deren Angehörigen, die Begründung für die Abänderung im Verlaufsbericht festgehalten.

Aus pädagogischen Gründen kann auch keine Monatsprämie ausbezahlt werden.

Bei mutwillig verursachten Schäden, die der Betreute verursacht, kann vom Minimum der Monatsprämie noch abgezogen werden.

Die Monatsprämie wird am Ende des Monats berechnet und in die dafür vorgesehene Liste mit eventuellen Begründungen für Abzüge oder Erhöhungen eingetragen und am Anfang des Folgemonats ausbezahlt.

Der Betreute bzw. dessen Vertreter unterschreibt monatlich bei Erhalt der Prämie.

INDIVIDUELLES PROJEKT

Für jeden Betreuten wird ein individuelles Projekt ausgearbeitet. Dort werden, gemeinsam mit dem Betreuten, individuelle Ziele festgelegt, die in Zusammenarbeit erreicht werden können.

Neben der Erhebung wichtiger Daten (Stammdatenblatt) wird auch eine Beschreibung der aktuellen familiären und sozialen Situation erfasst.

Im Zuge einer Anamnese werden Stärken und Schwächen des Betreuten analysiert und der Bedarf an sozialpädagogischen und pflegerischen Leistungen erhoben. Natürlich werden in diesem Prozesse auch die Wünsche und Erwartungen der Person aufgezeichnet und als Grundlage für die Zielarbeit verwendet. Auf der Basis der Stärken und Schwächen, der Wünsche und Erwartungen werden Ziele formuliert und die notwendigen Maßnahmen zu ihrer Erreichung definiert. Durch die Festlegung von Indikatoren wird vorab bestimmt, wann ein Ziel erreicht ist oder nicht. Jedem Betreuten steht eine Fachperson zur Verfügung, die für die Durchführung des individuellen Projektes verantwortlich ist. Diese kann bei Bedarf auch andere Fachdienste miteinbeziehen.



DIE FUNKTIONSWEISE DES DIENSTES (Öffnungszeiten, Besuchszeiten, Zugangsbedingungen usw.)

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag und Mittwoch Uhr	von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.00
Dienstag und Donnerstag Uhr	von 08.00 bis 11.30 Uhr und von 13.00 bis 15.00
Freitag	von 08.00 bis 12.00 Uhr

Die Werkstatt Anstiz Biedenegg hat an 225 Tagen im Jahr für die Betreuten geöffnet. In den Tagen um Weihnachten, Fasching, Ostern und in den Sommerferien (3 Wochen) bleibt die Werkstatt geschlossen. Vor der Sommerpause im August haben die Betreuten die Möglichkeit an der „Sommerbeschäftigung“ teilzunehmen. Weil in dieser Zeit kein Transportdienst zur Verfügung steht, müssen die Angehörigen die Betreuten selbst zur Werkstatt bringen und wieder abholen.

BESUCHE

Interessierte Gruppen haben nach Absprache die Möglichkeit, die einzelnen Räume der Werkstatt zu besuchen und sich so ein Bild von den unterschiedlichen Produktionsabläufen zu machen. Wichtiger jedoch erscheint uns der direkte Kontakt mit den Betreuten, weshalb wir oft auch den Besuch einer Werkstattgruppe vorschlagen. Ob die Besucher dann mitarbeiten oder die gemeinsame Zeit gestalten möchten, kann bei der Terminvereinbarung mit der Strukturleitung vereinbart werden.

Besuche von Einzelpersonen oder kleineren Gruppen sind in der Werkstatt nach Terminvereinbarung jederzeit willkommen. Bei dieser Gelegenheit können auch Bestellungen für verschiedene Produkte oder Soforteinkäufe im Werkstattladen erledigt werden.

Aufnahmekriterien

- ▶ Aufgenommen werden erwachsene Menschen mit Behinderung nach der Absolvierung der Pflichtschulzeit.
- ▶ Eine Neuaufnahme von Personen, die das 60. Lebensjahr überschritten haben, ist nur in Ausnahmefällen erlaubt.



- ▶ Die wichtigste Bedingung für eine Aufnahme in eine Werkstattgruppe ist die Arbeitswilligkeit der Betreuten und die grundsätzlichen Fähigkeiten eine einfache Beschäftigung durchzuführen.
- ▶ Ein ärztliches und/oder psychologisches Gutachten der zuständigen Dienste des Gesundheitsbezirkes befürwortet die Aufnahme und bescheinigt eine bestehende Behinderung.
- ▶ Bei Personen mit einer Suchterkrankung ist ein erfolgreicher Entzug Voraussetzung für eine Aufnahme. Zusätzlich muss durch ein ärztliches Zeugnis eine Beeinträchtigung der Person belegt sein.
- ▶ Die Betreuten, die nach dem Absolvieren der Pflichtschule um eine Aufnahme in die Werkstatt ansuchen möchten, machen während der letzten beiden Jahre der Pflichtschulzeit in der Regel in verschiedenen Gruppen ein Praktikum. Dauer und Ausmaß dieses Praktikums entscheiden die/der Integrationsbeauftragte der Schule mit der Strukturleitung und wird den individuellen Bedürfnissen der Schüler angepasst. Dieses Praktikum dient dazu, die persönlichen Fertigkeiten und Neigungen, aber auch die sozialen Fähigkeiten zu erkunden.
- ▶ Nach der Aufnahme ist der regelmäßige Besuch der Werkstatt Voraussetzung für den Verbleib in der Werkstatt. Die Anwesenheitszeiten werden individuell aufgrund der jeweiligen Fähigkeiten vereinbart.
- ▶ Die Betreuten erhalten am Ende des Monats derzeit ein Entgelt im Ausmaß von 1 Euro bis zu 10 Euro pro Tag. Dieser Betrag ist nicht als „Lohn“ zu verstehen, sondern als Belohnung und als pädagogisches Mittel zur Steigerung der Motivation.
- ▶ Betreute, die bereits vor dem 60 Lebensjahr (Mindestaufnahmearter für Alters- und Pflegeheime) aufgenommen wurden, können sofern die Voraussetzung weiterhin vorhanden sind und es keine alternative Betreuungsformen (z. B. Tagesstätte für Senioren) gibt in der Einrichtung bleiben.

Entlassung

Sollten sich die Voraussetzungen für den weiteren Verbleib in der Werkstatt grundlegend verändern (grobe Verstöße gegen die Hausordnung wie Anwendung von Gewalt und Bedrohung an Personal und MitbewohnerInnen), wird auf Antrag des Betroffenen, der Angehörigen, des Vormundes oder des zuständigen Betreuungsteams (nach Überprüfung durch den Strukturleiter) durch den Direktor die Verlegung in eine andere Struktur bzw. die Entlassung verfügt.

- ▶ Eine Entlassung erfolgt entweder auf Anfrage der Betroffenen oder auf Initiative des Sozialdienstes. (siehe Richtlinien für die Aufnahme und Entlassung Punkt 1.7 der Bezirksgemeinschaft Pustertal).



- Insofern eine Person aufgrund ihres Alters nicht mehr für die Angebote der Werkstatt in Frage kommt, wird gemeinsam mit der Person und bei Bedarf mit den Angehörigen, nach Alternativmöglichkeiten gesucht (z.B. Altersheim, Hauspflegedienst).

KOSTEN UND TARIFE

Laut Dekret des Landeshauptmanns vom 30.07.2000 „Durchführungsverordnung betreffend Maßnahmen der Finanziellen Sozialhilfe und Zahlung der Tarife der Sozialdienste“ sind die Betreuten der Werkstätten und Wohneinrichtungen bzw. ihre Eltern aufgefordert, sich an den Kosten der teilstationären Einrichtungen je nach Einkommen zu beteiligen. Nähere Auskünfte betreffend Finanzielle Sozialhilfe und Bezahlung der Tarife der Sozialdienste erhalten die Klientinnen bzw. ihre Angehörigen beim zuständigen Mitarbeiter/bei der zuständigen Mitarbeiterin der Finanziellen Sozialhilfe des territorial zuständigen Sozialsprengels. (siehe Tabelle Tariffbeteiligung auf Homepage www.bezirksgemeinschaftpustertal.it)

TERRITORIUM	SOZIALSPRENGEL	KONTAKTDATEN
Gemeinden Bruneck, Gais, Kiens, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen, Terenten	Bruneck-Umgebung	Paternsteig 3 39031 Bruneck 0474/411022 oder 0474/412495
Gemeinden Sand in Taufers, Ahrntal, Mühlwald, Prettau	Tauferer-Ahrntal	Hugo-von-Taufers-Straße 19 39032 Sand in Taufers 0474/678008
Gemeinden Innichen, Sexten, Toblach, Niederdorf, Gsies, Welsberg, Prags	Hochpustertal	In der Au 6 39038 Innichen 0474/919906
Gemeinden Corvara, Abtei, Wengen, St. Martin in Thurn, Enneberg	Gadertal	Pikolein 48 39030 St. Martin in Thurn 0474/524501



Leicht lesbar

Was kostet die Geschützte Werkstatt?

Bevor du dich entscheidest in die Geschützte Werkstatt zu kommen, informiere dich beim zuständigen Sozialsprengel, wieviel es kostet.

DIE BETEILIGUNG DER NUTZER/INNEN AN DEN TÄTIGKEITEN:

Unsere Betreuten beteiligen sich, bzw. arbeiten an folgenden Tätigkeiten des Hauses mit:

- Tägliche Reinigung des Arbeitsplatzes vor Beendigung der Tätigkeit
- Mitarbeit an der Entsorgung der Mülltrennung
- Wöchentliche Gartenpflege und Gestaltung
- Essenstransport für unsere Sozialpädagogische Tagesstätte
- Täglichen Tischdienst in der Gemeindemensa mit Essensausgabe
- Abspüldienst im Haus
- Unsere Betreuten verrichten den gesamten Wäschebereich des Hauses
- Die Reinigung der Dienstfahrzeuge
- Die Schneeräumung rund ums Haus
- Tägliche Reinigung des Geschäfts „Inso Weltladile“

DIE BEWERTUNGSMODALITÄTEN DES DIENSTES:

Die Werkstatt Biedenegg in Toblach legt großen Wert darauf, dass ihr Angebot mit den Bedürfnissen und Wünschen der Angehörigen und der Betreuten größtmöglich in Übereinstimmung steht.

Die Betreuten und die Angehörigen können ihre Ansichten, Wünsche und Bedürfnisse in folgendem Rahmen deponieren:

- ANGEHÖRIGENEBENE: Elternsprechtag und Strukturbeirat
- BETREUTENE BENE: Betreutensitzungen
- BETREUTENBEIRAT: Vier Betreute, welche von der Betreutensitzung gewählt werden.
- Bei Bedarf werden unabhängig von den regelmäßig geplanten Sitzungen spontan und unbürokratisch weitere Besprechungen einberufen.



Bezirksgemeinschaft Pustertal
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria
Comunité Comprensoriala Val de Puster

DER STRUKTURBEIRAT

Der Strukturbeirat setzt sich aus Betreuten, Eltern und Angehörigen sowie Mitarbeitern zusammen. Dieser übt eine beratende Funktion aus, indem er u.a. Vorschläge und Anregungen formuliert.

Der Strukturbeirat trifft sich mindestens 2 mal im Jahr.

RECHTE DER NUTZER/INNEN

(siehe „Vertrag Aufnahme Werkstatt Biedenegg Toblach LS“)

Recht auf Information: Die BürgerInnen werden von uns, vor der Inanspruchnahme eines Dienstes umfassend und verständlich über die Art und die Qualität der angebotenen Dienstleistungen, über die Zugangs- und Nutzungsmodalitäten und über die vorgesehene Kostenbeteiligung zu ihren Lasten informiert.



Sie haben das Recht über alles was in der Werkstatt passiert informiert zu werden.

Sie bekommen die **Dienstcharta** von der Werkstatt.
Die Dienstcharta ist ein Heft.

In diesem Heft steht alles, was für die Werkstatt wichtig ist.

Recht auf Wahrung der Würde der Person: Die BürgerInnen, die sich an unsere Einrichtung wenden, haben ein Recht auf einen achtsamen und wertschätzenden Umgang unter Wahrung der Würde ihrer Person.

Recht auf Gleichbehandlung und Individualität: Alle NutzerInnen der Einrichtung haben ein Recht auf gleiche Behandlung gleicher Bedürfnissituationen, ohne Bevorzugung oder Diskriminierung.

In diesem Rahmen haben sie gleichfalls ein Recht auf individuelle Gestaltung des eigenen Betreuungsprogrammes, unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Wünsche und Bedürfnisse.

Recht auf Mitbestimmung: Die NutzerInnen unserer Einrichtung haben von Beginn an ein Recht auf Mitbeteiligung und Mitbestimmung in der Planung, Durchführung und Auswertung des eigenen Betreuungsprogrammes und in der Miteinbeziehung anderer Dienste und Fachkräfte.



Sie haben das Recht auf **Mitsprache**.

Mitsprache heißt, dass Sie Ihre Meinung sagen.

Mitsprache heißt eigene Vorschläge machen.

Zum Beispiel im Strukturbeirat

oder bei Betreutensitzungen

oder bei Wochen- und Tagesplanung.

Recht auf Datenschutz: Die NutzerInnen unserer Einrichtung haben einen Anspruch darauf, dass ihre persönlichen Daten vertraulich und verantwortungsvoll, gemäß den für den Datenschutz geltenden Gesetzesbestimmungen behandelt, werden.

Recht auf Transparenz: Die NutzerInnen unserer Einrichtung haben ein Anrecht auf Information über die Verfahrens- und Entscheidungsabläufe, die ihre Person betreffen.

Recht auf Zugang zu den Unterlagen: Die NutzerInnen unserer Einrichtung können, im Rahmen der geltenden Gesetzesbestimmungen, in offiziellen Unterlagen, die sie betreffen, Einsicht nehmen oder eine Abschrift anfordern.

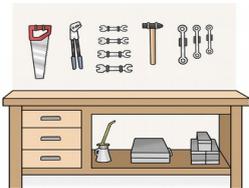
Vorschlags- und Beschwerderecht: Die NutzerInnen unserer Einrichtung haben im Bedarfsfall das Recht, Beschwerden und/oder Verbesserungsvorschläge bezüglich der angebotenen Dienstleistungsqualität vorzubringen.



Sie haben das Recht auf ein monatliches Entgelt.



Sie haben das Recht auf einen sicheren Arbeitsplatz.
Sie lernen, worauf Sie aufpassen müssen
um sich nicht zu verletzen.



Sie haben das Recht auf einen sauberen Arbeitsplatz.
Sie helfen mit, dass der Arbeitsplatz ordentlich
und sauber bleibt.

PFLICHTEN DER NUTZER/INNEN

Die Gemeinschaft pflegen

Wir erwarten von den NutzerInnen der Einrichtung, dass sie mit den anderen Klienten und den Bediensteten einen freundlichen, toleranten und wertschätzenden Umgang pflegen und am Einrichtungsgeschehen konstruktiv mitarbeiten.

Die Vereinbarungen respektieren: Die NutzerInnen der Einrichtung sind angehalten, die mit ihnen getroffenen schriftlichen und mündlichen Abmachungen und Vereinbarungen zu beachten und zu befolgen.

Der Zahlungspflicht nachkommen: Die geschuldeten Beträge für die Beteiligung am Tagessatz der Einrichtung und für allfällige andere beteiligungspflichtige Führungskosten sind von den NutzerInnen der Einrichtung termingerecht zu begleichen.

Regeln

1. _____
2. _____
3. _____

Sie rauchen nicht in der Werkstatt!
Sie rauchen in der Pause vor dem Haus.

Sie trinken in der Werkstatt keinen Alkohol.

Sie schalten ihr Handy bei der Arbeit aus.

Sie grüßen die Mitarbeiter und die Betreuer.

Sie sind höflich und freundlich.



Bezirksgemeinschaft Pustertal
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria
Comunité Comprensoriala Val de Puster



Sie kommen mit sauberer Kleidung zur Arbeit.

Bei der Arbeit ziehen sie die Arbeitskleidung an.

VERFAHREN BEI BESCHWERDEN:

Es besteht jederzeit die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge und Beschwerden vorzubringen:

- mündlich, im direkten Gespräch oder telefonisch
- schriftlich
- mittels E-Mail
- oder mittels beigefügtem Formular

Ansprechpartner ist der Strukturleiter der Werkstatt „Biedenegg“ oder der Direktor der Sozialdienste Pustertal.

Bei schriftlichen Beschwerden verpflichten wir uns, Ihnen innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt eine schriftliche Antwort zu erteilen. Im Falle von mündlichen Beschwerden wird ein Gesprächstermin vereinbart.

Gegen formelle Entscheidungen der Bezirksgemeinschaft Pustertal kann innerhalb von 30 Tagen Einspruch eingelegt werden. Der Rekurs ist an folgende Adresse zu richten:

Landesbeirat für das Sozialwesen
Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1
39100 Bozen
Tel. 0471 418 259 oder 0471 418 260
Fax 0471 418 269



Bezirksgemeinschaft Pustertal
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria
Comunità Comprensoriala Val de Puster

WO SIND WIR ZU FINDEN?

Werkstatt „Ansitz Biedenegg“ Graf Königlstr. 5 39034 Toblach Tel.: 0474/972770 Fax: 0474/976294 E-Mail: paul.wolfsgruber@bzgpust.it	Ansprechpersonen: Strukturleiter der Werkstatt Ansitz Biedenegg: Paul Wolfsgruber Direktor der Sozialdienste Pustertal: Gebhard Mair
---	---

Herausgeber:

Bezirksgemeinschaft Pustertal-Sozialdienste
Dantestraße 2

I-39031 Bruneck

Tel.: 0474 412900 - Fax: 0474 410912

Internet: www.bezirksgemeinschaftpustertal.it / E-Mail: info@bzgpust.it

Aktualisierte Ausgabe: April 2020

